

# Friedenskuss



Die Zeitschrift der Kulturstiftung Gotha

## Wenn alle Quellen fließen ...

Ihre Spenden sind die Quelle unseres Erfolges

Er ist der berühmteste Kanal Deutschlands, hat eine Länge von 28,6 km, sein Gefälle liegt bei 21 cm auf 100 m, sein Bau vor 643 Jahren war eine vermessungstechnische Meisterleistung und er birgt noch manches Geheimnis.

Sie wissen es, die Rede ist vom Leinakanal, jenem ersten künstlichen Graben der Landgrafschaft Thüringen, der Wasser vom Rennsteig des Thüringer Waldes nach Gotha bringt. Unterhalb der Wasserkunst gab der Kanal vor wenigen Monaten wieder eines seiner vielen Geheimnisse preis.



Beim Straßenbau in der Augustinerstraße entdeckten die fleißigen Bauarbeiter eine gewaltige steinerne Platte über dem Ablaufbauwerk des Kanals. Nach schwieriger Bergung kam eine wunderbar erhaltene Grabplatte zum Vorschein, die die Geschichte einer Gothaer Familie erzählt. Sie diente dort mit der Schmuckseite nach unten als Abdeckplatte unter dem Pflaster. Die Pflasterung des Hauptmarktes und auch die Abdeckung des Leinakanals erfolgte Ende des 19. Jahrhunderts. Zeitgleich wurde der ehemalige Friedhof I in der Eisenerstraße, heute Bereich Stadtbad/Arnoldischule, geschlossen. Insofern ist der ursprüngliche Standort dort zu vermuten. Die



Familie Rößschauer zählte zu den angesehenen Gothaer Familien, und erste Entzifferungsarbeiten auf dem Stein berichten, dass es sich hierbei um eine Frau Dorothea Rößschauer, geboren am 19.07.1626, mit vier Söhnen und vier Töchtern handelt und ihr Vater herzoglich sächsischer Küchenschreiber war.

Keiner weiß, wo einst ihr Grab war. Scheinbar schien die Platte den Gothaern Ende des 19. Jahrhunderts so wichtig, dass sie den bildlich dargestellten Figuren die Gesichter nahmen, um ihnen den Anblick eines übel riechenden Abflussgrabens zu ersparen. Udo Hopf forscht bereits über die Familie und bald wissen wir mehr. Leider haben sich in der langen Geschichte der Residenzstadt Gotha nur wenige dieser „Geschichten erzählenden Grabplatten“ erhalten. Deshalb kämpft die Kulturstiftung Gotha für den Erhalt! Nach der Restaurierung soll die Platte im Lucas-Cranach-Haus aufgestellt werden.

Ihre Spende wird als Quelle der Restaurierung.

Es dankt Ihnen

Knut Kreuch  
Vorstandsvorsitzender

**Verlässliche Partner und Ihre Spenden  
machen solche Wunder möglich!**



# Nicht abheben, aber hoch hinaus – einziges Gothaer Flugzeug wird restauriert

Im Jahr 2013 feiert Gotha ein besonderes Jubiläum – die Gotha-Taube wird 100 Jahre. Der Flugzeugingenieur Edmund Rumpler nahm sich die „Etrich-Taube“ zum Vorbild und entwickelte daraus seine Gotha-Taube, das erste und wohl bekannteste Gothaer Flugzeug. Die Residenzstadt, auch oft gerühmt als Fliegerstadt, erlangte Berühmtheit und die Gothaer Waggonfabrik ist ein noch heute in ganz Europa bekanntes Unternehmen.

Die in Gothaer Großflugzeugen und Lastenseglern transportierten Bomben nehmen einen unrühmlichen Platz in der Gothaer und Deutschen Geschichtsschreibung ein. Sich dessen immer wieder bewusst zu sein, ist für die Bürger der Stadt des „Friedenstein“ eine wichtige Lebensmaxime.

Das 1934 von Albert Kalkert entwickelte Schulflugzeug Go 145, für das sich der berühmte deutsche Schauspieler Heinz Rühmann sehr interessierte, ist eine Gothaer Eigenproduktion.



12.000 Flugzeuge produzierten Gothaerinnen und Gothaer im Laufe der Jahre. Kein Flugzeug aus Gothaer Produktion, außer einem Segelflugzeug auf der Wasserkuppe und dem Strahljäger GO-229 im Luftfahrtmuseum in Washington/USA, ist erhalten.



Diese Tatsache änderte sich im Sommer des Jahres 2009, als der Sächsische Verein für historisches Fluggerät e. V. auf die Stadt Gotha zukam und erklärte, dass er im Biergarten einer Münchner Gaststätte ein merkwürdiges Gestell gefunden habe. Nach Untersuchungen durch Fachleute stellte sich heraus, dass es sich bei dem Gestell um den Rahmen einer Go 145 handelte. Das war die Entdeckung des einzigen bisher erhaltenen Flugzeugrumpfes. Der defekte Rumpf kam nach Dresden und wurde von den Flugzeugfreunden genauer untersucht und diagnostiziert. Im Oktober 2010 brachten die Mitglieder des Sächsischen Vereins für historisches Fluggerät e. V. den Flugzeugrumpf nach Gotha, wo einst vor ca. 75 Jahren die Fertigung begann. Der Flugzeugrumpf soll in Gotha restauriert werden, doch damit ist die Gesamtanfertigung noch lange nicht vollendet. Es müssen dann noch Tragflächen, Motor und Innenausstattung eingebaut oder neu angefertigt werden. Dazu suchen die Vereinsmitglieder in ganz Europa Einzelteile des Flugzeuges.

Schön wäre es, wenn dank Ihrer Spende zum 100. Geburtstag der Gotha-Taube erste Restaurierungsergebnisse vorliegen könnten. Gotha hebt nicht mehr ab, aber Gotha holt auf und zwar überall. Schön, dass Sie dabei helfen.

## Kulturstiftung Gotha – Jetzt auch mit eigenem Internetauftritt

Ab jetzt können Interessierte endlich auch im Internet auf der Suche nach der Kulturstiftung fündig werden.

Dank des Sponsorings von Media Online GmbH Gotha und der Stadt Gotha, die gemeinsam diese Seite aufgebaut haben, wurde dieser lang ersehnte Internetauftritt möglich. Auf der Seite [www.Kulturstiftung-Gotha.de](http://www.Kulturstiftung-Gotha.de) sind nun bisherige Projekte, der Stand aktueller Projekte, Mitglieder der Stiftung, Kontaktdaten, Pressemitteilungen und alles, was sonst noch wissenschaftlich ist, zu finden. Man kann sich sogar über die verschiedenen Arten der Unterstützung belezen oder wie man einen Antrag an die Kulturstiftung Gotha stellen kann.

Stöbern Sie doch einfach mal!



# „Dr. Edgar und Ingrid Jannott Stipendium“ zur Erforschung der Gothaer Geschichte

Am 29.10.2010 erhielt die Kulturstiftung Gotha zwei große Zustiftungen über zusammen 150.000 Euro. Stifter über 100.000 Euro ist der Ehrenbürger Dr. Edgar Jannott mit seiner Gattin. Diese regten an, mit dem Zinserlös aus dieser Zustiftung ein kleines Stipendium zur Erforschung der Gothaer Geschichte ins Leben zu rufen.

Daher wurde im Jahr 2011 die Ausschreibung für das erste „Dr. Edgar und Ingrid Jannott Stipendium“ gestartet. Hierbei soll im Jahr 2012 die Weimarer Zeit in der Stadt Gotha erforscht, d. h. eine detaillierte Erfassung der Lebensumstände der Menschen in der Stadt während der Jahre 1919 bis 1933 sowie eine Aufarbeitung der geschichtlich interessanten und bedeutenden Ereignisse während dieser Zeit erstellt werden.



*Vorstandsvorsitzender Knut Kreuch (links) und Geschäftsführerin Daniela Gratz (rechts) bei der Übergabe des Stipendiums an Judy Slivi.*

es hier gab, dies gilt es zu beleuchten und zu beschreiben.

Nach Sichtung der Bewerbungen wurde die Gothaerin Judy Slivi für das erste Stipendium dieser Art ausgewählt. Sie ist gebürtige Gothaerin und studierte Archäologin und hat bereits bei verschiedenen Ausgrabungen mitgewirkt.

Vorstandsvorsitzender Knut Kreuch freut sich sehr darüber, dieses Stipendium vergeben zu können, denn „es stellt eine Chance für junge, geschichtsinteressierte Menschen dar, die Stadt Gotha näher zu beleuchten und dabei sogar noch eine Förderung unserer Bürgerstiftung in Empfang nehmen zu können und auch eine Chance für die Stadt Gotha und ihre Bürger, mehr über diese Zeit zu erfahren“.

Natürlich ist diese Zeit aus dem Geschichtsunterricht bekannt. Was jedoch damals genau das Leben in der Stadt Gotha ausmachte, welche Besonderheiten

Ziel dieser Arbeit soll eine kleine, anschauliche und für jedermann verständliche Publikation sein.

## 2011 - bestes Spendenergebnis der Kulturstiftung Gotha

Entgegen des aktuellen Trends schlechter Finanzlagen, knapper Kassen oder leerer Sparschweine konnte die Kulturstiftung Gotha ihr Spendenergebnis 2011 wieder erhöhen – sogar in bewundernswerter Weise immens steigern. So konnten insgesamt 58.603,41 Euro am Jahresende auf dem Spendenkonto dieser stetig wachsenden Bürgerstiftung verzeichnet werden.

Im Jahr 2010 betrug das Spendenaufkommen 204.235,85 Euro, beinhaltete jedoch 150.000 Euro an Zustiftungen von Ehrenbürger Dr. Edgar Jannott und seiner Frau sowie auch 50.000 Euro von Udo van Meeteren. Das Spendenergebnis allein betrug am Jahresende 2010 54.235,85 Euro. Somit konnte die Stiftung eine positive Bilanz mit 4.367,56 Euro Mehreinnahmen verzeichnen.

Die Spenden kamen von 260 Spendern in 379 Einzelspenden. Das ist eine erstaunliche Entwicklung, denn im letzten Jahr wurden die Spenden mittels 449 Einzelspenden überwiesen, d. h., dass diesmal die Überweisungsbeträge im Durchschnitt höher waren.

Dieses tolle Ergebnis ist sicher auf viele Initiativen und Aufrufe des Vorsitzenden der Stiftung und Oberbürgermeisters der Stadt Gotha, Knut Kreuch zurückzuführen, aber natürlich auch auf das rege Interesse der Gothaer und ehemaligen Gothaer an diesen Aktionen.

So wurde beispielsweise, wie auch im Jahr 2011, dazu aufgerufen, anlässlich von Geburtstagen statt um Geschenke um Spenden zu bitten. Dieser Idee ist Axel Heuchling in diesem Jahr gefolgt und hat dabei ein beachtliches Ergebnis von 575 Euro erzielt, welches er der Stiftung spendete.

Die Spenderzeitschrift „Der Friedenskuss“ erschien auch im Jahr 2011 zweimal und war ein voller Erfolg. „Durch die direkte Information zu den einzelnen Projekten sehen die Spender sofort, was mit ihrem Geld passiert und wofür es verwendet wird. Das ist wahre Bürgernähe!“, sagt Vorstandsvorsitzender Knut Kreuch schmunzelnd und natürlich auch mit ein wenig Stolz.

Außerdem hat die KulTourStadt Gotha GmbH wieder je einen Euro pro verkaufter Eintrittskarte der Entdeckertage an die Kulturstiftung Gotha überwiesen. Dabei kamen diesmal 838 Euro zusammen. Durch die Veranstaltung mit Peter Bause im Ekhof-Theater konnte ein Erlös für die Stiftung in Höhe von 1.280,59 Euro erzielt werden.

Die höchste Spende stammt diesmal von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG. Die Gothaer Versicherung ist weiterhin mit einer der größten Spender ebenso wie die ERGO Versicherung AG, die Stiftung van Meeteren und AIG Gotha. Die höchsten Privatspenden kamen von Beiratsmitglied Dr. Roland Schulz, Vorstandsvorsitzendem Knut Kreuch, der jedes Jahr einen höheren Betrag seiner Diäten spendet, Dr. Sigmar-Jürgen Samwer und Annerose Döhlert.

Neben den größeren Beträgen liegt die kleinste Spende wie im vergangenen Jahr bei 3 Euro, auch über diese freut sich die Stiftung und wird sie komplett in Kunst, Kultur, Wissenschaft oder Forschung in Gotha investieren, denn die Stiftung hat keinerlei Verwaltungsausgaben. Auch Druck und Versand der Spenderzeitschrift werden jedes Jahr gesponsert.

Unter dem Motto „Jeder Cent für die Stiftung ist ein Euro für Gotha“ möchte Oberbürgermeister Knut Kreuch als Vorsitzender der Stiftung besonders den Spendern danken, die den Aufrufen in der Presse gefolgt sind und erstmalig die Kulturstiftung unterstützt haben und natürlich auch den Spendern, die seit vielen Jahren regelmäßig und unermüdlich die Stiftung unterstützen. „Die Kulturstiftung Gotha ist die beste Errungenschaft, die der Kultur in Gotha passieren konnte“, ist sich der Oberbürgermeister sicher, „denn mehr als 730.000 Euro konnte die Stiftung seit ihrer Gründung aus Spenden und Zinsen in die Gothaer Kulturlandschaft investieren“.

**Wer in diesem Jahr zum ersten Mal gespendet hat und die Zeitschrift „Der Friedenskuss“ nun regelmäßig erhalten möchte, sollte sich unbedingt unter Tel.: 03621/222-246 bei Frau Gratz in die Liste aufnehmen lassen. Dies gilt übrigens auch für Spender, die immer den Friedenskuss erhalten haben und ihn nun nicht mehr erhalten. Dann ist der Brief sicher zurückgekommen, weil der Empfänger unbekannt verzogen ist.**

# Preisverleihung „Der Friedensstein“ an Karlheinz Böhm und Almaz Böhm am 12.05.2012

Die Mitglieder der Kulturstiftung Gotha haben zum fünften Mal einen Preisträger für den Kulturpreis der Stiftung ausgewählt und folgen so der Idee des Vorstandsvorsitzenden der Stiftung und Oberbürgermeister der Stadt Gotha, Knut Kreuch, diesen im regelmäßigen Abstand von zwei Jahren zu verleihen.

Wer soll nun Wei Jing Sheng, Prof. Dr. Kurt Masur, Walentina Tereschkova und Botschafter Hermann Huber folgen? Das war die Frage, die sich die Mitglieder der Gremien im Mai letzten Jahres stellten. Sie waren sich schnell einig, dass es eine Person sein muss, die sich seit Jahrzehnten für ein weltweites Projekt einsetzt und die in einem Land wirkt, welches enge Beziehungen zu Gotha besitzt.

Die Wahl der Jury fiel auf den weltberühmten Schauspieler Karlheinz Böhm und sein Projekt „Menschen für Menschen“ in Äthiopien, das unter der Leitung seiner Ehefrau Almaz Böhm steht.



*Vorstandsvorsitzender Knut Kreuch und Preisträgerin Almaz Böhm*

Nun endlich war es soweit, am 12.05.2012 fand die Verleihung des bedeutenden Kultur- und Friedenspreises an Karlheinz Böhm und Almaz Böhm im Festsaal des Schlosses Friedensstein statt. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert, die der Stiftung „Menschen für Menschen“ zu Gute kommen werden.

Karlheinz Böhm konnte aufgrund seines hohen Alters und gesundheitlicher Probleme nicht selbst an der Veranstaltung teilnehmen. Seine Ehefrau Almaz Böhm, die seine Arbeit jedoch mit großem Engagement und persönlichem Einsatz sowohl in Äthiopien als auch in Deutschland unterstützt, war persönlich in Gotha.

Abgerundet wurde der würdige Rahmen durch den äthiopischen Botschafter in Deutschland, Fesseha Asghedom Tessema, der die Festrede hielt und Schüler der Musikschule Louis Spohr, die für die musikalische Umrahmung sorgten.

Eingeladen waren hierzu nur wenige politische Ehrengäste, dafür umso mehr Mitglieder und Spender unserer Stiftung. Als Dankeschön für die Unterstützung wurden alle Spender der letzten zwei Jahre eingeladen.





*Vorstandsvorsitzender Knut Kreuch hielt die Begrüßungsrede und das Schlusswort und begeisterte die Gäste.*

*Der äthiopische Botschafter in Deutschland, Fesseha Asghedom Tessema, mit Almaz Böhm.*



*Stadtrundgang mit den Gästen ...*

*Zuhause angekommen konnte sich Almaz Böhm gemeinsam mit Ehemann Karlheinz Böhm über den Preis und vor allem das tolle Bild freuen.*



# Impressionen vom Stifterwochenende 2012



*Peter Bause trat wieder im ausverkauften Ekhof-Theater auf.*



*Überraschung: Knut Kreuch ernennt Peter Bause zum Businessbotschafter.*



*Bei der Preisverleihung trafen sich Gäste aus Wirtschaft und Politik ...*

*... sowie natürlich die Freunde der Stiftung.*



*Für das leibliche Wohl wurde gesorgt.*



*Für alle Spender: exklusive Führung durch die Ausstellung „Mit Lust und Liebe singen“*



*Krönender Abschluss am Samstag war die feierliche Eröffnung der Jahresausstellung „Märchenschloss Friedenstein – Gotha erzählt“.*



# Tag der offenen Baustelle im Stadt-Bad

Hunderte Besucher informierten sich am 14. April zum Tag der offenen Baustelle im Gothaer Stadt-Bad über den aktuellen Stand der Bau- und Sanierungsarbeiten am Stadt-Bad. Das Jugendstilgebäude wird saniert und mit einem Anbau zu einem modernen Familienbad umgebaut. Oberbürgermeister Knut Kreuch, Kersten Hollunder, Amtsleiter Grundstücks- und Gebäudemanagement, Matthias Scholz, Geschäftsführer der Badbetrie-  
bung GmbH und Mario Pfeuffer, Bauleiter Hochbau in der Stadtverwaltung Gotha, boten verschiedenste Informationsmöglichkeiten in Wort und Bild.



Fliesen im Umkleidebereich

Die zahlreichen Besucher zeigten großes Interesse am Fortschritt der Bauarbeiten, auch weil viele in dieser über 100-jährigen Schwimmhalle einstmals das Schwimmen lernten.

Bald wird nun das Stadt-Bad wieder seine Türen öffnen und dann werden auch die Bleiglasfenster im Jugendstil dank Ihrer Spende wieder zu sehen sein.



## Dem Leben ein Denkmal setzen – mit einem Vermächtnis an die Kulturstiftung Gotha

Wenn unser Leben aus der vollen Blüte des Sommers in den Herbst hinüber gleitet, denken immer mehr Menschen darüber nach, wie man dem Vergessen entrinnen kann. Meist ist das Feld bestellt, Familie und nahe Angehörige sind versorgt, doch man möchte gern noch einmal ein Zeichen setzen, das Spuren hinterlässt.

Dem Vergessen zu entrinnen ist nicht einfach, denn die Schnellebigkeit unserer Epoche lässt das Andenken ganz schnell entschwinden. Ein Vermächtnis für die Kulturstiftung Gotha kann helfen, dem eigenen Leben ein Denkmal zu setzen.

Am schönsten ist es, sich bereits zu Lebzeiten daran zu erfreuen, wie wertvolle Kunstwerke vor dauerhaftem Verlust bewahrt werden oder wie tausende Touristen sie nach erfolgreicher Restaurierung oder Sanierung bestaunen. Mit einer Zustiftung oder einem Vermächtnis an die Kulturstiftung Gotha kann jeder individuell bestimmen, wofür sein Geld später Verwendung finden soll.

Ein wertvolles Gemälde braucht ebenso die dauerhafte Erhaltung, wie die Sandsteinfigur im Park oder die alte Hausmarke. Die Handschriften der Thüringer Landgrafen im Gothaer Stadtarchiv suchen genauso Förderer wie junge Historiker, die ihre Gotha-Forschungen gern publizieren wollen.

Ihr Vermächtnis im Ganzen oder der Erlös Ihrer Zustiftung könnten diese ganz konkreten Hilfen ermöglichen. Die Stadt Görlitz erhält seit 20 Jahren eine Spende in Höhe von 550.000 Euro pro Jahr. Keiner kennt den Stifter, aber alle Welt spricht über diese einmalige Großzügigkeit.

Wollen auch Sie Ihrem Leben ein Denkmal setzen und mit Ihrem Namen ein Vermächtnis verbinden? So hat die Kulturstiftung Gotha seit 15 Jahren bewiesen, dass niemand besser mit Ihrem Geld umgehen kann, als unsere gemeinnützige Stiftung.

Diskret steht Ihnen Frau Gratz unter Telefon 03621/222-246, Fax 03621/222-269, E-Mail: [kulturstiftung@gotha.de](mailto:kulturstiftung@gotha.de) als persönliche Ansprechpartnerin für Ihr Vermächtnis zur Verfügung.

# Vorschau auf die Kultur-Termine im 2. Halbjahr 2012

- |                  |   |        |   |
|------------------|---|--------|---|
| 06.07.           | „Professor Galletti erzählt“, Open Air-Theater, Hauptmarkt                              | 17.10. | Jazzmeile Thüringen 2012: „Tim O’Shea & Friends“, Stadthalle  |
| 08.07.           | Chortreffen, Open Air, Wasserkunst  | 20.10. | The Polars & Gäste, Stadthalle                                |
| 17.08.           | Chris de Burgh, Kulturhaus  | 28.10. | Jimmy Kelly, Stadthalle                                       |
| 24.08.           | Sinfoniekonzert der STÜBAphilharmonie, Kulturhaus                                       | 10.11. | Faschingsauftakt – 44. Session der GKG, Stadthalle            |
| 25.–26.08.       | Barockfest, Schloss Friedenstein und Park   | 13.11. | Lesung mit Dr. Sigrid Damm, Bürgersaal Rathaus                |
| 02.09.           | Tierparkfest, Tierpark Gotha  | 15.11. | Jazzmeile Thüringen 2012: Wolfram Huschke, Kulturhaus         |
| 07.09.           | Shoppingnacht, Innenstadt<br>Open Air-Theater „Professor Galletti erzählt“, Buttermarkt | 09.12. | Weihnachtskonzert der Musikschule Heinze, Kulturhaus          |
| 18., 20., 26.09. | 3. Gothaer Entdeckertage, Kulturhaus  | 15.12. | Weihnachtskonzert der Kreismusikschule „L. Spohr“, Kulturhaus |
| 28.–30.09.       | „Gotha glüht“, Metallgestaltertreffen, Buttermarkt                                      | 16.12. | Das Weihnachtsmärchen „Aschenputtel“, Kulturhaus              |
| 28.–30.09.       | Deutsches Musikfest (u. a. mit „Die Prinzen“ und der Thüringen Philharmonie Gotha)      | 20.12. | Weihnachtsrevue mit Stefan Mros, Stadthalle                   |
| 06.10.           | Auftaktveranstaltung „Europeade in Gotha 2013“, Kulturhaus                              | 28.12. | IX. Sinfonie von L. van Beethoven, Kulturhaus                 |
| 14.10.           | Konzert der Generationen, Kulturhaus  | 30.12. | „Dinner for one“, Kulturhaus                                  |

*Ihre Spende  
wird Kunst in  
Gotha erhalten!*



KULTUR  
STIFTUNG  
GOTHA

## SPENDENKONTO DER KULTURSTIFTUNG GOTHA

Konto-Nr: 750 013 729  
Kreissparkasse Gotha – BLZ: 820 520 20

Vom Finanzamt unter  
Nr. 156/141/01102 als besonders gemeinnützig anerkannt.

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

KULTURSTIFTUNG GOTHA, c/o Stadtverwaltung  
Gotha, Hauptmarkt 1, 99867 Gotha, Tel.: 03621 222-246

### VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Knut Kreuch, Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung Gotha

### FOTOS

Seite 1, 4, 5, 6, 7 Lutz Ebhardt; Seite 1, 2, 3 Stadtverwaltung  
Gotha; Seite 6 Uwe Zerbst; Seite 7 Badbetreuung Gotha  
GmbH

### GESAMTHERSTELLUNG

msb kommunikation, MSB Verlags GmbH & Co. KG,  
Oststraße 51 a, 99867 Gotha, Tel.: 03621 211 90-22

BERATUNG - PLANUNG - BAULEITUNG - GUTACHTEN - STUDIEN - GENERALPLANUNG

Badewassertechnik  
Heizungstechnik  
Lüftungstechnik  
Sanitärtechnik



**MÖLLER  
+ MEYER**

Kältetechnik  
Solartechnik  
Elektrotechnik  
Energieoptimierung

INGENIEURBÜRO MÖLLER + MEYER GOTHA GmbH

Außenstelle Düsseldorf  
Bielefelder Str. 5  
40468 Düsseldorf (Unterrath)  
Fon 0211 / 51 87 88 - 0 Fax -50  
Duesseldorf@moellermeyer.de

Siebleber Str. 9  
99867 Gotha  
Fon 03621 / 87 92 - 0 Fax - 11  
Gotha@moellermeyer.de

Außenstelle Fürstenfeldbruck  
Jesenwangerstr. 9a  
82288 Kottgeisering  
Fon 08144 / 20 46 55

www.moellermeyer.de